



Das Duo Synthesis überrascht mit einer aussergewöhnlichen Kombination zweier Instrumente. Bild zvg

Eine einmalige Musikpartnerschaft

Pfäffikon. – Raphael Christen, Marimbaphon, und Thomas Rüedi, Euphonium, zählen zu den Besten ihres Fachs. Als Ensemble Synthesis gelingt ihnen Unerhörtes: die beseelte Verbindung zweier Solo-Instrumente zu einem schlüssigen Ganzen. Am kommenden Sonntag konzertieren die beiden Ausnahmeköner um 19 Uhr im Schlossturm in Pfäffikon.

Die Kombination von Marimbaphon und Euphonium liegt nicht auf der Hand. Was die beiden Instrumente bislang verband, war lediglich ihr häufiger Einsatz als solistischer Kontrapunkt zu einer Brass Band oder zu einem Sinfonieorchester. Dass aber der tiefe, volle Klang des Blechblasinstrumentes mit dem dunklen, perkussiven Sound des Schlaginstrumentes zusammen geht – das ist neu.

Mit seinen Konzertauftritten zieht das Duo Synthesis das Publikum – von Jung bis Alt – in seinen Bann. Durch die unglaubliche Musikalität und die überragende Fertigkeit auf ihren Instrumenten versetzen die beiden Ausnahmekünstler auch die kühnsten Kritiker in begeistertem Staunen. Das Literaturspektrum umfasst ein sehr vielseitiges Programm, reichend von warmen tragenden Melodien bis hin zu verblüffenden, akrobatischen Wirbelstürmen, die nicht im Entferntesten den wertvollen musikalischen Aspekt vermissen lassen.

Dass Synthesis auf absolutem Weltklasse-Niveau musiziert, bestätigt auch ihre Ende Mai startende Ausland-Tournée. Erst kürzlich kam das Duo auch in der Schweiz zu gebührender Anerkennung, indem es mit dem Förderpreis des Kantons Zug ausgezeichnet wurde. (eing)

«Zmörgele und Muulörgele»

Feusisberg. – Bereits zum 13. Mal findet das bekannte «Zmörgele und Muulörgele» im Restaurant «Feld» in Feusisberg statt. Am Sonntag, 4. Mai, treffen sich die Mundharmonika-Fans, um den typischen Klängen der Mundharmonika zu lauschen. Zur prächtigen Aussicht auf das Zürichsee-Panorama passen die Muulörgele-Kompositionen vorzüglich. Mit den Alpstele Mulörgeler aus Urnäsch und den Muulörgeler Zampanos aus Herisau treten gleich zwei Formationen aus dem Appenzell auf. Man darf gespannt sein auf ihre Einlagen. Die Mundharmonika-Schule von Vreni Haab wird die Zuhörerinnen und Zuhörer überzeugen, dass das originelle Musikinstrument auch von der jungen Generation geschätzt wird. Organisiert wird dieser Anlass von den Seedammhöcklern. Sie erfreuen das Publikum ebenfalls mit volkstümlichen Melodien. Dazu werden die Gäste mit einem währschaften Buurebrunch von Christine und Kari Höfliger verwöhnt. Das reichhaltige Buffet bietet ab 10 Uhr alles, was Gaumen, Auge und Herz erfreut. Voranmeldungen unter Tel 044 784 00 36. (eing)

Österreich als Vorbild nehmen

Zentrale Themen an der DV von Gastro Schwyz waren Jugendalkohol und rauchfreie Restaurants. Dabei wurde die staatliche Bevormundung im Dienste der Gesundheit angeprangert. Hans Blum von der Kapo Schwyz wünscht sich Gesetze, die auch umgesetzt werden können.

Von Bruno Facchin

Lauerz. – Die Delegierten von Gastro Schwyz tagten gestern in Lauerz. Im öffentlichen Teil ihrer Delegiertenversammlung waren Rauchen und Jugendalkohol zentrale Themen. So bemängelte Präsident Willy Benz, Lachen, die emotionalen Diskussionen um ein Rauchverbot in den Gaststätten. Mit beidseitiger Toleranz sollte man eigentlich eine Einigung finden können. «Unser Auftrag ist, die Gäste zu verwöhnen und nicht zu ziehen», so Benz. Es könne nicht sein, dass «die staatliche Bevormundung im Dienst der Gesundheit uns Wirten übertragen wird». Er hielt fest, dass es Österreich gelungen sei, ein Gesetz zu verabschieden, das es jedem Gastrobetrieb ermögliche, selbst über ein Rauchverbot zu entscheiden, wenn eine Unterteilung im Lokal nicht möglich sei. «Österreich hat uns eine Stossrichtung aufgezeigt, damit vor allem Kleinbetriebe wie die Dorfbeiz erhalten bleiben können.»

Nicht Alkohol, sondern die Folgen Oberleutnant Hans Blum von der Kapo Schwyz stellte sich einigen Fragen zum Thema Alkoholabgabe an



Für greifbare Gesetze: Hans Blum, Kantonspolizei Schwyz, und Willy Benz, Präsident Gastro Schwyz, diskutierten gestern über Jugendalkohol und Lärmemissionen. Bild Bruno Facchin

Jugendliche sowie Lärmemissionen ausserhalb der Gaststätten. «Mit den Wirten haben wir eigentlich kein Problem, aber mit den Alkoholfolgen», so Blum. Nach dem Gesetz seien die Wirte auch für die Ruhe in der Umgebung verantwortlich, doch es stelle sich die Frage, wo diese Umgebung aufhört. Die Polizei rücke dann aus,

wenn Klagen eingingen. Das wohl grösste Problem sei die Alkoholabgabe an Jugendliche, und man wisse, dass der weitaus grösste Teil nicht in Gaststätten gekauft werde. Erschwerend und schlecht sei, dass im Kanton Schwyz die gesetzliche Grundlage für Scheinkäufe fehle. So müsste grundsätzlich der Alkoholkonsum von Ju-

gendlichen zur Straftat gemacht werden. «Gefordert sind alle, vornehmlich aber die Politiker, denn wir brauchen Gesetze, die umgesetzt und angewendet werden können», so Blum. Etwas salopp formuliert meinte er weiter: «Man müsste die ganze Alkoholproblematik dem Erziehungsdepartement übergeben.»



Der Musikverein Verena Wollerau anlässlich seines letztjährigen Winterkonzerts. Bild zvg

Lebensfrohe und abenteuerliche Klänge

Am Samstag laden das Jugendblasorchester Höfe und der Musikverein Verena Wollerau zum traditionellen Frühlingskonzert in die Mehrzweckhalle Riedmatt in Wollerau ein. Ein interessantes und abwechslungsreiches Programm sorgen für einen unterhaltsamen Konzertabend.

Wollerau. – Zur Eröffnung des Konzerts spielt das Jugendblasorchester Höfe (JBOH), unter der musikalischen Leitung von Thomas Dietziker, Valentin Vogt und Urs Bamert den «Zigeuner Tanz» von Joseph Compello. Das JBOH 2 präsentiert das japanische Volkslied «Sakura» und bekannte Klänge aus der «Dreigroschenoper» mit der «Moritat» von Mackie Messer. «Little English Suite», vier englische Volkslieder, or-

chestriert von Clare Grundman, ist das Selbstwahlstück, welches das JBOH 1 auch in Solothurn anlässlich des Schweizerischen Jugendmusikfestes zum Besten geben wird. Die Filmmusik «Ratatouille» bildet den Schluss des ersten Konzertteils.

Auf nach Kuba

Mit «March to Mars», einem Konzertmarsch vom niederländischen Komponisten Julius Steffaro, übernimmt der Musikverein Verena Wollerau unter der musikalischen Leitung von Urs Bamert die Fortsetzung des Konzertabends. Die Ouvertüre zu Gioachino Rossinis Oper «Die diebische Elster», instrumentiert von Tony Kurmann, ist der nächste Programmpunkt. Die Oper handelt von einem wegen Diebstahls zu Tode verurteilten Bauernmädchens, das aber in letzter Sekunde gerettet wird. Der wahre Dieb ist eine Elster. Lebensfroh wirkt das Medley mit

den grössten Hits des kubanischen Komponisten Perez Prado mit den Titeln «Mambo Nr. 8», «Ritmo de Chunga», «Patricia» und «Mambo Jambo». John Williams Filmmusik zu «Indiana Jones» lässt die abenteuerlichen Geschichten des durch Harrison Ford gespielten Archäologen aufleben. Mit dem bekannten «Florentiner Marsch» von Julius Fucik, arrangiert von Mnozil Brass, beschliesst der Musikverein Verena Wollerau diesen abwechslungsreichen Konzertabend.

Damit diese unterhaltsame Anlass kein abruptes Ende nimmt, stehen für die Besucher nebst Verpflegung, Kuchen und Torten verschiedene Drinks an der Bar und eine reichhaltige Tombola mit vielen schönen Preisen bereit. Das Jugendblasorchester Höfe und der Musikverein Verena Wollerau heissen ein hoffentlich zahlreiches Publikum herzlich willkommen. (eing)

FRÜHLINGSKONZERT MUSIKVEREIN VERENA WOLLERAU UND JUGENDBLATORCHESTER HÖFE, SAMSTAG, 26. APRIL, 20.15 UHR, MEHRZWECKHALLE RIEDMATT, WOLLERAU

REKLAME

Montessori Schule March
Willkommen in der Schule der Zukunft

Entwickeln
Wachsen
Fördern

Kompetenzorientiertes
Lernen in unserer Tagesschule
in Siebnen.

www.montessori-march.ch